



Rebecca Atanassov ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Anerkennungsmonitoring im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).



Carolin Böse ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Anerkennungsmonitoring im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

# Anerkennung aktiv gestalten

Pflegeeinrichtungen ist es möglich, Anpassungsmaßnahmen für internationale Pflegekräfte selbst umzusetzen: Dies kann ihre Integration und langfristige Bindung an den Arbeitgeber stärken. Der Beitrag berichtet von Erfahrungen aus der Praxis und zeigt Gelingensfaktoren auf.

Internationale Pflegekräfte brauchen die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung, um in Deutschland zu arbeiten. Hierfür müssen sie unter anderem ihre ausländische Berufsqualifikation anerkennen lassen. Im Anerkennungsverfahren können Unter-

schiede zwischen der ausländischen und der deutschen Qualifikation festgestellt werden. Wenn diese nicht durch Berufserfahrung ausgeglichen werden können, müssen die internationalen Pflegekräfte entweder eine Kenntnisprüfung oder einen Anpassungslehrgang absolvieren.

**In der Pflege können die Antragstellenden seit dem Jahr 2024 auch direkt eine Anpassungsmaßnahme wählen**, ohne vorher einen dokumentenbasierten Vergleich der Qualifikationen durchführen zu lassen. Bis 2020 fanden die Anpassungslehrgänge sowie die Kenntnisprüfungen in der Regel in Krankenhäusern statt, da die Anerkennungen mehrheitlich für den deutschen Beruf Gesundheits- und Krankenpfleger:in gestellt wurden. So gingen 140 000 Anträge auf Anerkennung für diesen Beruf zwischen 2012 und 2024 bei den zuständigen Stellen ein; für den Beruf Altenpfleger:in waren es dagegen nur rund 1500 (Böse & Atanassov 2025). Der Grund dafür ist, dass der Beruf der Altenpflege in vielen Ländern nicht als eigenständiges Berufsbild existiert und internationale Pflegequalifikationen oft stärker medizinisch ausgerichtet sind (Roser et al. 2021).

Daher konnten Pflegeeinrichtungen nur wenig Erfahrung mit Anerkennungsverfahren sammeln. Mit der Einführung der generalistischen Pflegeausbildung im Jahr 2020 **dürfen nun auch Pflegeeinrichtungen den praktischen Teil von Anpassungslehrgängen und Kenntnisprüfungen durchführen**. Somit können sie internationale Pflegekräfte im Anerkennungsprozess aktiv unterstützen.

Um zu erfahren, inwiefern diese Möglichkeit genutzt wird und unter welchen

## CHECKLISTE FÜR ANPASSUNG UND INTEGRATION

**Die Beteiligung an Anpassungsmaßnahmen bietet Pflegeeinrichtungen Chancen, internationale Fachkräfte zu gewinnen und langfristig zu binden. Ausgewählte Erfolgsfaktoren:**

- >> **Anpassung und Integration zusammendenken:**
  - Anpassungsmaßnahmen immer mit einem Integrationsmanagement verknüpfen und dadurch Abwanderung nach der Anerkennung durch frühzeitige Bindung vermeiden
  - Feste Ansprechpersonen für internationale Fachkräfte benennen
- >> **Praxisanleitung zielgruppenorientiert gestalten:**
  - Anleitung auf internationale Pflegefachpersonen in Anerkennung ausrichten
- >> **Regionale Kooperationen aufbauen:**
  - Durch Zusammenarbeit mit Pflegeschulen, Bildungsträgern und weiteren regionalen Akteuren Ressourcen bündeln
- >> **Finanzielle Absicherung:**
  - Förderinstrumente sind notwendig, damit auch kleinere Pflegeeinrichtungen die Kosten tragen und somit die entsprechenden Ressourcen aufbringen können
  - Bestehende Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten sollten bekannter gemacht werden



Foto: Werner Krüper

Voraussetzungen Pflegeeinrichtungen selbst Anpassungsmaßnahmen umsetzen (könnten), wurden im Rahmen einer qualitativen Studie des BIBB-Anerkennungsmonitorings 15 leitfadengestützte Interviews mit Pflegeeinrichtungen und Pflegeschulen in sieben Bundesländern geführt. Bevor die Ergebnisse dargestellt werden, wird aufgezeigt, wie Anpassungsmaßnahmen in der Praxis umgesetzt werden. Weitergehende Informationen und Ergebnisse enthält die Studie von Böse und Atanassov (2025).

### ANPASSUNGSMASSNAHMEN IN DER PRAXIS

Der Anpassungslehrgang kann aus theoretischem und praktischem Unterricht, einer praktischen Ausbildung mit theoretischer Unterweisung oder einer Kom-

## Der Anpassungslehrgang kann auf Antrag der Einrichtung verkürzt werden.

ination aus beidem bestehen und dauert maximal drei Jahre, in der Praxis jedoch meist deutlich kürzer. Für die Umsetzung der Theorie- und Unterrichtsteile müssen Pflegeeinrichtungen in der Regel Pflegeschulen oder vergleichbare Bildungseinrichtungen finden; die Praxis kann in stationären Akut- und Langzeitpflegeeinrichtungen sowie in der ambulanten Akut- und Langzeitpflege absolviert werden. Für Drittstaatsangehörige ist der Anpassungslehrgang mit einem verpflichtenden Abschlussge-

spräch verbunden, das durch eine Lehrkraft an einer Pflegeschule sowie die/ den Praxisanleiter:in geführt wird. Bei Nichtbestehen ist eine einmalige Verlängerung möglich; fällt auch das zweite Abschlussgespräch negativ aus, kann der gesamte Anpassungslehrgang einmal wiederholt werden. Seit Dezember 2023 können die Anpassungslehrgänge auf Antrag der anbietenden Einrichtung verkürzt werden. Die zuständigen Stellen machen nur zeitliche Rahmenvorgaben. Der Anpassungslehrgang wird in >>>

»» der Regel durch die Pflegeschule konzipiert. Hierbei ist eine enge Abstimmung mit der zuständigen Stelle notwendig, um sicherzugehen, dass die Inhalte die wesentlichen Unterschiede ausgleichen können. Um die Konzeption zu vereinfachen, haben drei Bundesländer bereits Rahmencurricula beziehungsweise Rahmenempfehlungen auf Grundlage des Pflegeberufgesetzes sowie der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe für Anpassungslehrgänge erarbeitet.

Alternativ kann die Anerkennung über eine Kenntnisprüfung erfolgen. Diese dient dem Nachweis der für den Referenzberuf erforderlichen Kompetenzen und besteht aus einem mündlichen und einem praktischen Teil mit zwei bis vier Pflegesituationen, die direkt in der Pflegeeinrichtung erfolgen. Beide Teile müssen bestanden werden; bei Nichtbestehen ist jeweils eine einmalige Wiederholung möglich. Die Kenntnisprüfung wird vor einer staatlichen Prüfungskommission an Pflegeschulen, vergleichbar anerkannten Einrichtungen oder in Einrichtungen der praktischen Ausbildung abgenommen und kann auch als Simulations- oder Parcoursprüfung durchgeführt werden. Viele Pflegekräfte nehmen an Vorbereitungskursen auf die Kenntnisprüfung teil.

### HÜRDEN BEI ANPASSUNGSMASSNAHMEN

Ein Teil der befragten Einrichtungen gab an, dass sie sich aufgrund fehlender Kenntnisse über den gesamten Rekrutierungsprozess (Anwerbung, Einreise, Anerkennung, Finanzierung) bislang nicht mit der Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen im Rahmen des Anerkennungsverfahrens befasst haben. **Um sich mit dem Thema auseinanderzusetzen, fehlen personelle und zeitliche Ressourcen.** Ohne klare Rahmenvorgaben und verbindliche Finanzierungsmöglichkeiten für Anpassungsmaßnahmen sowie Sprachförderung und Integrationshilfen empfinden viele Einrichtungen die Beteiligung am Anerkennungsverfahren als zu aufwendig

und risikobehaftet, da sie befürchten, dass internationale Pflegekräfte nach erfolgreicher Anerkennung in den Krankenhaussektor wechseln.

man da unter Umständen Mitarbeiter, die auch bleiben.“ (Integrationsmanagerin eines Trägers mehrerer Pflegeeinrichtungen)

## Hohe Loyalität und geringe Fluktuation durch Anpassungs- und Integrationsmaßnahmen

Einige Pflegeeinrichtungen, die bereits Anpassungsmaßnahmen durchführen, berichten von der **Herausforderung, Pflegeschulen zu finden**, die mit ihnen gemeinsam die Anpassungsmaßnahme umsetzen.

### BETEILIGUNG ALS ERFOLGSFAKTOR

Andere Einrichtungen berichten hingegen von klaren Vorteilen bei der Beteiligung an der Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen.

Dadurch, dass Anpassungsmaßnahmen nicht mehr im Krankenhaus absolviert werden müssen, eröffnet sich für **Pflegeeinrichtungen die Chance, frühzeitig eine Beziehung mit der internationalen Pflegekraft** aufzubauen. Zusätzlich können auch bereits langjährig in Pflegeeinrichtungen tätige Personen nun die Anpassungsmaßnahme beim vertrauten Arbeitgeber absolvieren (vgl. Atanassov et al. 2023).

Dies reduziert Ängste – beispielsweise in Bezug auf das Nichtbestehen der Maßnahme – und ermöglicht es den Pflegeeinrichtungen, gezielt zu erkennen, ob noch sprachliche oder fachliche Hürden bei den Fachkräften bestehen. So kann individuell Unterstützung angeboten werden, **was die Bindung an die Einrichtung und das Team stärkt.**

„Und mit diesem Prozess der Anerkennung entsteht eine Beziehung zwischen dem Menschen und der Einrichtung als solche – eine Loyalität. Wenn das auch gut verläuft, eine gute Beziehung aufgebaut werden kann, dann hat

Durch das Durchlaufen der Anpassungsmaßnahme können sich internationale Pflegekräfte zudem schrittweise im deutschen Gesundheitssystem und der konkreten Pflegeeinrichtung orientieren, bevor sie die volle Verantwortung als anerkannte Pflegefachpersonen übernehmen.

„Sie lernen noch dazu. Bei jemandem, der direkt mit Berufsurkunde kommt, der direkt das Gehalt als Pflegefachkraft bekommt, ist die Erwartungshaltung erst mal noch ein bisschen höher. [...] Und das führt dann auch noch mal zu Spannungen, auch bei den Kolleginnen und Kollegen selber, weil sie an sich selber natürlich den Anspruch haben, ich bin gleichwertig im Wohnbereich, auf Station, kann es aber nicht so leisten, wie ich es von mir selber erwarte.“ (Projektmanager für internationale Pflegekräfte)

### ANPASSUNGS- UND INTEGRATIONSMASSNAHMEN

Für Pflegeeinrichtungen stellt sich nicht nur die Frage, ob sie Anpassungsmaßnahmen für internationale Pflegekräfte anbieten, sondern vor allem, **wie sie diese langfristig an die Pflegeeinrichtung binden können.** Die reine Umsetzung einer Anpassungsmaßnahme reicht hierfür nicht aus, da internationale Pflegekräfte bislang dazu tendieren, spätestens nach der erfolgreichen Anerkennung in den Krankenhaussektor zu wechseln.

Daher braucht es eine Strategie zur nachhaltigen Integration. Nur dann zahlen sich die personellen und



Foto: Tino Schaff

Bei der Praxisanleitung ist zu berücksichtigen, dass internationale Fachkräfte oft umfassende Berufserfahrung sowie teilweise akademische Abschlüsse mitbringen.

finanziellen Aufwände langfristig für die Pflegeeinrichtungen aus.

Pflegeeinrichtungen, die erfolgreich Anpassungsmaßnahmen umsetzen, haben deswegen mindestens eine:n Beschäftigte:n, die/der als Integrationsmanager:in agiert. Da dies für einzelne Pflegeeinrichtungen nicht immer umsetzbar ist, haben sich einige zusammengeschlossen und ein zentrales Integrationsmanagement aufgebaut – besonders für kleinere Einrichtungen stellt dieses Modell eine Chance dar.

Positiv wirkt sich zudem eine zielgruppenspezifische Praxisanleitung aus, die berücksichtigt, dass internationale Pflegekräfte häufig über umfangreiche Berufserfahrung und teilweise akademische Abschlüsse verfügen.

Diese Investitionen zahlen sich aus: Pflegeeinrichtungen, die **Anpassungs- und Integrationsmaßnahmen zusammendenken**, berichten von hoher Loyalität und geringer Fluktuation internationaler Pflegekräfte – sowohl während des Anerkennungsprozesses als auch danach. <<<

#### Literatur

**Atanassov, R. et al.** (2023). Verlorene Pflegefachkräfte: Wann die „Auflage“ einer Ausgleichsmaßnahme das Anerkennungsverfahren ausbremsen kann

und wie Abbrüche vermieden werden können. Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung. URL: <https://lit.bibb.de/vu/find/Record/DS-781373> [07.01.2025].

**Böse, C. & Atanassov, R.** (2025). Pflegeeinrichtungen und die Anerkennung im

Ausland erworbener Berufsqualifikationen – Chancen, Hürden und Erfolgsfaktoren. Version 1.0. Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung. URL: [https://res.bibb.de/vet-repository\\_784117](https://res.bibb.de/vet-repository_784117).

**Roser, L. et al.** (2021). Berufliche Anerkennung von Pflegefachkräften mit einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation. Situationsanalyse aus Sicht des Förderprogramms IQ (2. Aufl.). Nürnberg: Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb). URL: [https://www.netzwerk-iq.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/Fachstelle\\_Beratung\\_und\\_Qualifizierung/FSBQ\\_Situationsanalyse\\_Pflege.pdf](https://www.netzwerk-iq.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/Fachstelle_Beratung_und_Qualifizierung/FSBQ_Situationsanalyse_Pflege.pdf)

*Kontakt zu den Autorinnen:*  
[atanassov@bibb.de](mailto:atanassov@bibb.de)  
[boese@bibb.de](mailto:boese@bibb.de)

#### MEHR ZUM THEMA

Integration ist Thema auf dem Messerkongress der **ALTENPFLEGE 2026**:  
<https://bit.ly/messekongress2026>

#### FAZIT

##### >> 1.

**Seit 2020 können Pflegeeinrichtungen durch die Durchführung von Anpassungsmaßnahmen eine zentrale Rolle im Anerkennungsprozess übernehmen.**

##### >> 2.

**Anpassungsmaßnahmen können zur Fachkräftesicherung beitragen, wenn sie durch Integrationsmaßnahmen ergänzt werden.**

##### >> 3.

**Transparente Förderstrukturen und regionale Kooperationen sind zentrale Voraussetzungen für die Umsetzung.**

**mega.com**  
 ein deutscher Hersteller für  
**Pneumatikschalter**  
 kompatibel mit fast allen  
 Schwesternrufanlagen.  
**Info unter 04191/9085-0**  
[www.megacom-gmbh.de](http://www.megacom-gmbh.de)